

informmer | 3 2009

ZEITUNG DES ALLGEMEINEN SPORTVERBANDES OBERÖSTERREICH

<http://www.asvo-sport.eu>

02 DAS LEISTUNGSSPORTMODELL ... 03 SEGELWOCHEN AM TRAUNSEE ...
03 STEYR LÄUFT ... 04 WIMBLEDON DES BERGRADES ... 04 DER ZWEIRAD-
KLASSIKER ... 05 DAS VOLLE DUTZEND ... 05 DIE SCHLAMMSCHLACHT ... 06
FESTIVAL DES SPORTS ... 06 SUPERCOACH ... UND SPORT, SPORT, SPORT ...

SOMMERZEIT IST SPORTLERZEIT; IN ALLEN VIERTELN DES LANDES (VOM BÖHMERWALD BIS HIN ZUM DACHSTEINMASSIV) WIRD JETZT WIEDER GERADELT, GELAUFEN, GESCHWOMMEN, GESEGELT..., WAS DAS ZEUG HÄLT UND – SOLANGE PETRUS EIN EINSEHEN HAT.

WIR SCHREIBEN DAS JAHR 1989 ALS DAS LEISTUNGSSPORTMODELL BORG LINZ „AUS DER TAUFGEHOBE“ WIRD. HEUER, AM 23. JUNI 2009, IST DAHER EIN RUNDER GEBURTSTAG FÄLLIG, DER ZWANZIGSTE. GRUND GENUG ALSO, UM EINEN BLICK AUF DIESE EINRICHTUNG ZU WERFEN; > **LESEN SIE WEITER AUF SEITE 2**

GESCHÄTZTE MITGLIEDER, WERTE SPORTFREUNDE!



unsere ASVOÖ Events - wenn sie einmal auf Schiene sind - auch hundert Prozent sicher ans Ziel gelangen.

Das wissen auch die Sponsoren dieser Veranstaltungen zu schätzen, die - heuer ist das besonders augenfällig - sich längst nicht mehr damit begnügen, neben den Rennstrecken eine Firmentafel aufzustellen. Die Sponsoren laden heute vermehrt ihre Mitarbeiter und Kunden zum Mitmachen ein; Abteilungsteams und Kundemannschaften bevölkern plötzlich die Parcours; und aus einer ursprünglich vielleicht rein Marketing orientierten Maßnahme wird auf einmal so etwas wie eine große ganzheitliche Gesundheits-Orientierung dieser Unternehmen. Gratulation!

Gratulieren darf man auch einem besonderen Linzer Gymnasium: Das BORG feiert seinen 20. Damit hat sich diese – in Österreich wohl unvergleichliche Einrichtung – wohl einen umfassenden Beitrag in dieser Ausgabe verdient. Ein Satz daraus ist mir besonders aufgefallen, weil ich ihn stark unterstreichen möchte: „Am erfolgreichsten im Lernen ist, wer dabei seinen Talenten und Neigungen folgen kann“. Also, lassen wir unsere Kinder ihren Talenten und Neigungen folgen...

Mehr Sport
Ihr Primar Dr. Christian ANGLEITNER
Präsident des Allgemeinen Sportverbandes
des Oberösterreich

ALLES GUTE: DAS BORG IST ZWANZIG



ST. OSWALD: ERLEBNISWELT SPORT

Erlebnisherberge „Funiversum“ nennen die Betreiber Anita und Werner Tenda ihre Einrichtung in St. Oswald bei Freistadt, die sich speziell an die Jugend richtet. Ein überbordendes Füllhorn an Angeboten – ob im Sommer oder Winter, drinnen oder draußen, aus den Bereichen Natur, Kultur und natürlich Sport - wartet darauf, entdeckt zu werden. Jugend gerecht verpackt sind nicht nur die unzähligen Freizeit- und Sportaktivitäten, sondern auch die Unterbringung, die Verköstigung und – die Preise. Ein interessante Alternative auch für Jugend- und Nachwuchsmannschaften von ASVOÖ Vereinen und deren Betreuer. Detail gibt's unter www.funiversum.at



RITTERLICH FÜHLEN KÖNNEN SICH DIE JUNGEN GÄSTE IN DER ERLEBNISWELT „FUNIVERSUM“ IN ST. OSWALD BEI FREISTADT; JUGEND GERECHTE FERIEEN MIT SPORT, SPIEL UND SPASS...

DAS LEISTUNGSSPORTMODELL BORG LINZ

GRUND GENUG UM DAS THEMA „SCHULE UND SPORT IN OBERÖSTERREICH“ EIN WENIG EINGEHENDER ZU BELEUCHTEN. GERADE DER SCHULSPORT IST JA IN DER JÜNGEREN VERGANGENHEIT NICHT SELTEN ZWISCHEN FRONTEN GERATEN: WÄHREND EINERSEITS - DIE ÄRZTE ZUM BEISPIEL - MEHR BEWEGUNG UND SPORT IN DER SCHULE FORDERT, VERSUCHT DIE ANDERE SEITE, AUS WELCHEN GRÜNDEN AUCH IMMER (SPARMASSNAHMEN, LEHRERMANGEL, USW.), DIE STUNDENKONTINGENTE ZU KÜRZEN.

OBERÖSTERREICH IST ANDERS

In Oberösterreich scheinen die „Sportuhren“ dann doch ein wenig anders zu ticken; der Spruch vom „Sportland Nummer 1“ scheint auch für den Schulbereich zu passen. Einmal mehr und aus Anlass „20 Jahre BORG“ betont der oberste Sportreferent des Landes, Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, sein Bekenntnis zum Sport (auch) in der Schule: „Das Motto für das Sportland Oberösterreich lautet: Sportliches Engagement fördern und unterstützen; Oberösterreich hat daher dem Schulsport schon immer höchste Priorität eingeräumt und bietet heute ein durchgängiges Schulsportangebot vom Bewegungskindergarten über die Leistungssportschulen bis hin zum Olympiazentrum.“ Ob der Schulsport nun unter gesundheitlichen Aspekten gesehen wird oder aus Gründen der Früherkennung von Talenten: Bereits in ganz jungen Jahren können die Weichen für ein gesundes, sportliches Leben gestellt werden, so Dr. Pühringer - und: „Dabei ist eine enge Kooperation zwischen Eltern, Kindergarten, Schule und Sportverein notwendig!“

WAS HÄNSCHEN NICHT LERNT

Bewegungsinhalte müssen bereits im Kindergarten entsprechenden Platz finden, fordert der Landeshauptmann. Es geht dabei nicht um eine spezielle Sportausbildung, nicht um eine Fokussierung auf eine Sportart, sondern es geht um eine Grundausbildung in den Bereichen Gewandtheit, Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Koordination. Ziel, so der oberste Sportreferent des Landes - „Die tägliche Sportstunde im Bewegungskindergarten und in der Volksschule!“ Darüber hinaus kann sich das schulsportliche Angebot heute schon sehen lassen: Für die zehn- bis vierzehnjährigen OberösterreicherInnen gibt es hierzulande beachtliche 31 Schulen mit spezifischen Sportangeboten. Im Detail sind das 26 Hauptschulen mit dem Schwerpunkt „Sport“, weiters drei Sportgymnasien - das Peuerbachgymnasium und das Sport-BORG in Linz, weiters das BRG in Wels - sowie eine Schi-Hauptschule in Windischgarsten und - seit 2008 - die HASch für Leistungssport in Linz.

ALLE AN EINEM STRANG

Regelmäßige Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für die LehrerInnen, Arbeitskreise der Sportkoordinatoren und die Durchführung von Schulsportwettkämpfen (Turnen, Leichtathletik) sorgen für die Erhaltung und Steigerung der Qualität der oben genannten Sportschulen. Seit 1997, so der Landeshauptmann in seinen Ausführungen, haben weit über 10.000 SchülerInnen an diversen Schullandesmeisterschaften teilgenommen. Unzählige Schulsportwettkämpfe werden zusätzlich von den jeweiligen Fachverbänden (Schülerliga Fußball, Basketball, Tischtennis, usw.) organisiert. Zu guter Letzt runden Schwerpunktsetzungen - wie vor zwei Jahren „Bewegung und Sport“, im vergangenen Jahr „Jonglieren“ und heuer das Thema „Sicherheit“ - das engagierte Programm dieser Sportschulen ab.



Athleten des Olympia A-Kaders, des Hoffungskaders, des Paralympics-Kaders - das adäquate Netzwerk auch in Hinblick auf finanzielle Förderungen, sportmedizinische Betreuung und sportwissenschaftliche Begleitung. Ein weiterer Meilenstein war die Übernahme der Trägerschaft für das „Internat Kolping Olympia“ im Jahre 1996 durch den „Verein der Freunde des OÖ. Spitzensports“! Dadurch wird vielen talentierten Nachwuchssportlern auch aus peripheren Regionen der Besuch des „BORG für Leistungssportler Linz“ und der Zugang zu den Trainingszentren ermöglicht. Auch die Wahl zur Schul-Spitzensportlerin, zum Schul-Spitzensportler des Jahres seitens der Landes-sportorganisation darf nicht fehlen. Immerhin ist diese Wahl mit einem Stipendium in der Höhe von 800 Euro verbunden. Im heurigen Jubiläumsjahr sind das Thomas Kaserer (Karate), der Junioren Europameister 2008 und zweifache Staatsmeister 2009, weiters Ana Roxana Lehaci (Kanu), drei Mal Bronze bei der Junioren EM und dreifache Staatsmeisterin der Junioren 2008 sowie Lisa Farthofer (Rudern), Staatsmeisterin im Frauen Doppelzweier und Silbermedaille bei der Junioren WM 2008 in Ottensheim.

PROMINENTER GRATULANT MIT TORTE:
LH DR. JOSEF PÜHRINGER GRATULIERT DER BORG- „SPORTLERIN DES JAHRES“ LISA FARTHOFER (RUDERN) ZUM JUBILÄUM.

UNTERM STRICH

Bewegungsfreudige Kinder, sportbegeisterte Schüler und Jugendliche, eine möglichst große Anzahl an Hobby-SportlerInnen und jede Menge Spitzenathletinnen und -athleten als Vorbilder und Visitenkarte des Landes - so lautet das Credo auch für die Zukunft des Sportlandes Oberösterreich. Die Bedeutung einer qualifizierten schulischen Ausbildung ist dabei unumstritten. SpitzensportlerInnen benötigen viel Zeit und Engagement für Trainingseinheiten und für Wettkämpfe. Und das können nur - speziell für Leistungssport und Schule konzipierte - Ausbildungsmodelle gewährleisten. „Ein flexibles, aber trotzdem qualifiziertes Schulwesen ist dafür erforderlich“, so Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer in seinem Jubiläums-Statement und „in Oberösterreich ist dieses gegeben; die Landessportdirektion Oberösterreich schafft - in Zusammenarbeit mit den Leistungssportschulen - jenen Nährboden, auf dem die Spitzenleistungen im Sport auch in Zukunft gedeihen können!“

20 JAHRE BORG

Das Bundesoberstufenrealgymnasium - kurz BORG - in der Honauerstraße in Linz ist das größte seiner Art in Österreich: über 1.000 Schülerinnen und Schüler in über 40 Klassen werden von mehr als 140 Lehrerinnen und Lehrern in elf verschiedenen Ausbildungszweigen unterrichtet. Viele erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen belegen aufgrund ihrer beruflichen Karriere die hervorragende schulische Ausbildung; unzählige Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Olympischen Spielen, an Welt- und Europameisterschaften, unzählige Medaillen und Titel zeigen dann aber auch die Effizienz der sportlichen Ausbildung. Die bisherige Erfolgsbilanz der Schülerinnen und Schüler des BORG für Leistungssport: weit über 100 Medaillen bei Nachwuchs Europa- und Weltmeisterschaften, mehr als 200 Staatsmeistertitel und mehr als 500 Österreichische Meistertitel.

BERÜHMTE BORGLER

Stellvertretend für die unzähligen einstigen Spitzenschülerinnen und -schüler - sie mögen es an dieser Stelle verzeihen - seien hier nur die Olympioniken genannt: Vera Lischka (Schwimmen), Raphael Hartl und Bernd Wakolbinger (Rudern) und Dominik Koll (Schwimmen). Beachtlich sind dann aber auch, neben den sportlichen, die beruflichen Karrieren, die da lauten: Notar, Abgeordnete zum Oberösterreichischen Landtag, Assistenzprofessor an der Johannes Kepler Universität Linz, ÖSV-Teamarzt, Pfarrer, Modedesignerin, etc.

„Am erfolgreichsten im Lernen ist, wer dabei seinen Talenten und Neigungen folgen kann... Nichts motiviert mehr zum Lernen als die Freude am Lernen... Bildung ist mehr als Wissen“ so lauten einiger der Leitsätze auf der Homepage des BORG (nachzulesen unter www.borglinz.eduhi.at); die oben genannten „berühmten BORGler“ sind dafür die wohl besten Beispiele.

UND DIE GEGENWART?

Derzeit besuchen 111 Sportlerinnen und Sportler das BORG in Linz. Unter der Leitung der oberösterreichischen Landestrainer werden sie im Olympiazentrum Oberösterreich auf der Gugl trainiert. Im Fokus steht dabei selbstverständlich: die ideale Kombination von schulischer qualitativer Ausbildung auf der einen und bestmöglichem sportlichen Training auf der anderen Seite. (Dafür zuständig zeigte sich in der Vergangenheit, als einer der Ausbildungskoordinatoren auch ein ASVOÖ Mann: Mag. Norbert Schullerer!)

Hier im Olympiazentrum befinden sich die BORG Schülerinnen und Schüler - sozusagen - in bester Gesellschaft. Hier finden sie - gemeinsam mit den nominierten Athletinnen und

st. martin/traun




familienfreundlich wohnen
in zentraler lage
Doppelhäuser

Wohnfläche ca. 103 m², Solaranlage
wohnbaufördernd ab 225.160,-
bezugsfertig Oktober 2009

Info: 0732 / 90 540 - 441

www.alpine-meinhaus.at

AUFGETAKELT: SEGELWOCHE AM TRAUNSEE

JAH R FÜR JAHR GELINGT ES DEN ASVÖ SEGELCLUBS GMUNDEN, ALTMÜNSTER, TRAUNKIRCHEN UND EBENSEE IHR GEMEINSCHAFTSPROJEKT „TRAUNSEE WOCHE“ BESSER IN DEN WIND ZU STELLEN.

Viel Verkehr gibt es jedes Jahr in der Zeit zwischen Ende Mai und Mitte Juni auf dem Traunsee, sehr viel Verkehr – auf dem Wasser, wohlgerneht. Alles was nur irgendwie mit dem Segelsport zu tun hat, trifft sich – so scheint es – jetzt auf dem Revier zu Füßen des Traunsteins. Immerhin handelt es sich, so der Veranstalter nicht ohne Stolz, um Österreichs größte Segelveranstaltung. Und in der Tat ist diese Veranstaltung – salopp formuliert – ein Riesending, das ob seines wachsenden Erfolges im Laufe der Zeit auch konsequent die adäquaten Partner, sprich Förderer und Unterstützer, mit an Bord geholt hat. Wenn wir vom Traunsee reden, dann reden wir nicht nur von einem ausgezeichneten Segelrevier, wenn wir vom Traunsee reden, dann reden wir auch von einer der Perlen des Salzkammergutes. Gastgeberrolle und Segelsport haben hierorts Tradition; eine Tradition, die lange zurück reicht – in eine Zeit als der Tourismus noch Sommerfrische geheißen hat und die Boote alle aus Holz waren. Das bedeutet: hier stimmen nicht nur die gewachsenen Infrastrukturen des Sports, hier stimmen auch die gewachsenen Infrastrukturen des Umfelds, des unvergleichlichen Ambientes.

TRAUNSEE WOCHE: ERSTER AKT

Vorhang auf für den ersten Akt der Traunsee Wochen 2009 vom 20. Mai bis 24. Mai. Zum sechsten Mal geht sie über die Bühne; mit dieser Veranstaltung hat alles begonnen, damals – 2004. „Erstklassige Segelverhältnisse, spannende Wettkämpfe und ein geselliges Miteinander in den Clubs und beim großen Seglerfest im Seeschloss Orth“, so fassen die Veranstalter den ersten großen Akt der Traunsee Wochen 2009 zusammen. 700 Seglerinnen und Segler aus ganz Europa sieht der See in diesen ersten Tagen; Mit zahlreichen Meisterschaften und Europa-Cups in mehreren Klassen ist das sportliche Niveau der Veranstaltung gewohnt hoch. „Dank der hervorragenden Arbeit und Zusammenarbeit der vier Traunsee Clubs“, so die Organisatoren, „Dank der Mithilfe zahlreiche freiwilliger

Helfer, der Unterstützung der Gemeinden, der öffentlichen Stellen des Landes Oberösterreich sowie der Sponsoren und Partner kann die 6. Traunsee Woche trotz der wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen erfolgreich durchgeführt werden!“



700 AKTIVE AUS GANZ EUROPA; MIT ZAHLREICHEN MEISTERSCHAFTEN UND EUROPA-CUPS IN MEHREREN KLASSEN IST DAS SPORTLICHE NIVEAU DER VERANSTALTUNG GEWOHNT HOCH.

TRAUNSEE WOCHE: ZWEITER AKT

Schlag auf Schlag geht's weiter mit einem – für Freunde des Segelsports – echten Leckerbissen: Dem RC44 Austria Cup 2009 vom 25. bis zum 31. Mai. Ein Vergleich möge diesen Leckerbissen veranschaulichen: Was für Motorsportfreunde die Formel 1 – das ist ungefähr die RC44 Klasse für die Liebhaber von Wind und Welle. Und jene Stars, die üblicherweise den „Americas Cup“ – also das non plus ultra in dieser Abteilung – segeln, Segelprofis wie Russell Coutts, Paul Cayard, Ray Davis und Dean Barker darf man jetzt bei der Arbeit zuschauen. Die Tasmanische See ist möglicherweise eine etwas andere Herausforderung, aber auch am kleinen Traunsee fordern Regen, Hagel und ein extremer Kälteeinbruch die Teilnehmer. Dass Österreich hier mit einem Boot samt Mannschaft dabei ist, wäre allein schon als Sensation zu

werten, dass sie aber auch hier mit zu den Besten zählen, ist schon mehr wie beachtlich. Für die RC44 Fans und Interessierte hat man – zwecks näherer Begutachtung – einen eigenen Liegeplatz samt Steg für die Carbon-Monster errichtet; für einen Einblick in die Welt des

HighTech-Segelns, sozusagen. Ein orkanartiger Sturm, so ein Augenzeuge, interessiert sich in einer jener Nächte ebenfalls sehr stark für die Yachten und deren Verankerung...



DIE „FORMEL 1“ AUF DEM WASSER: DIE RC44ER KLASSE BRINGT EIN WENIG DAS FLAIR DES „AMERICAS CUP“ AN DEN TRAUNSEE; – DAS „TEAM UPPER AUSTRIA“ KANN GUT MITHALTEN.

TRAUNSEE WOCHE: DRITTER AKT

Nicht unerwähnt bleiben darf: Das so genannte „Kid's Race“ bei den RC44ern am 30. Mai. Es ist dies ein kleines Danke an die Segeljugend in den Vereinen, die ja bereits mindestens genauso fleißig mithelfen und vor allem mitfiebert. Gerade der Nachwuchs soll diese Art von Segelluft schnuppern und die Größe dieser Sportart erahnen dürfen. Also, Treffpunkt beim Steg, neun Uhr; Der Profisegler Russel Coutts aus Neuseeland (Olympisches Gold, unzählige Welt- und internationale Meistertitel, dreifacher Gewinner der wohl berühmtesten Regatta der Welt, dem „Americas Cup“) ist da jetzt hautnah dabei! Bei gerade einmal sieben Grad Außentemperatur ab per Schlauchboot direkt zu Rennjachten aufs Wasser. Nach einer halbstündigen – und wahrscheinlich unvergesslich bleibenden – Wettfahrt zurück auf die Poseidon, dem Besucherschiff, von wo die Kids das weitere Geschehen beobachten dürfen und das Erlebte diskutieren...

TRAUNSEE WOCHE: Vierter Akt

Das Beste zum Schluss: die Europameisterschaft der olympischen 470er Klasse vom 5. bis 14. Juni 2009. 121 Teams aus 30 Nationen segeln – unter äußerst schwierigen Bedingungen – um die seglerische Vorherrschaft in Europa. Bei den Damen sind alle Augen selbstverständlich auf die Titelverteidigerin, die Oberösterreicherin Sylvia Vogl und die Tirolerin Caroline Flatscher gerichtet. Sylvia Vogl über ihre Heim-Europameisterschaft: „Ich bin zufrieden; die Chance auf eine Medaille wäre da gewesen; so haben wir halt gezeigt, dass wir zu den Besten der Besten gehören; der fünfte EM-Rang und der optimale Verlauf der bisherigen Saison lassen mich gelassen in die Zukunft blicken; die Organisation war einwandfrei, der Wohlfühlfaktor hat definitiv gepasst.“ Unter dem Strich, so die Veranstalter über das Gesamtpaket „Traunsee Wochen“, habe das Sportland Oberösterreich, die ganze Region rund um den Traunsee und natürlich auch die vier Segelclubs ihr internationales Ansehen und ihre Reputation als Gastgeber wie auch als Ausrichter sportlicher Großevents enorm gestärkt. Die Reflexionen jener die dabei waren, das Echo der Zuschauer, die Resonanz in den Medien sei Ansporn genug, um mit frischem Elan die „Traunsee Wochen 2010“ ins Auge zu fassen.

AUCH WENN DIE ALTEHRWÜRDIGE STADT STEYR IN DEN AUFGEREGTEN MEDIEN ZUMEIST WEGEN IHRES WASSERS IM SCHEINWERFERLICHT STEHT – DIE STEYRER SIND ENTSPANNT UND LAUFEN...

OB JUNG, OB ALT: STEYR LÄUFT

Und dass das so ist, daran sind unter anderem, nicht unwesentlich der Leichtathletikclub Amateure Steyr, deren Obmann Fitz Steinparz und ein wenig natürlich auch der ASVOO (mit) verantwortlich. Natürlich bereitet das Wasser – ob von oben oder von unten, also von den Flüssen Enns und Steyr – das eine oder andere Problem! Bevor aber eine Sportveranstaltung ins Wasser fällt, da müsste schon der Himmel auf die Altstadt fallen. Nachdem das noch nicht vorgekommen ist, kann auch – zum nunmehr bereits 11. Mal – der Steyrer Schlossparklauf, Anfang Mai, „mit ein wenig Zittern“ geht es dabei doch um die Kleinsten, aber sonst problemlos über die Bühne gehen. 357 (!) Mädchen und Buben und gut tausend begeisterte Mamas und Papas lassen sich dieses Ereignis nicht entgehen und „verwandeln den Schlosspark“ so Obmann Steinparz, „in einen Hexenkessel!“ Und: „Mein Dank richtet sich an die Lehrkräfte, das Magistrat, an die vielen Helfer unseres Vereins und an die Sponsoren für dieses gelungene Lauffest!“ Was für die Kleinen der Schlossparklauf, ist für die Großen der Steyrer Stadtlauf. Schon zum 27. Mal ist er, Ende Juni, der Höhepunkt des Steyrer Stadtfestes und lockt – trotz der eingangs erwähnten Widrigkeiten – weit über 600 (!) Starter, vom Hobby- bis zum Spitzenathleten, auf die 6,2 Kilometer lange Strecke, gesäumt von tausenden jubelnden Zuschauern. Ergebnisse und Fotos finden sich auf www.lac-amateure.at, respektive unter den dort gesetzten Links.



357 (!) MÄDCHEN UND BUBEN UND GUT TAUSEND BEGEISTERTE MAMAS UND PAPAS „VERWANDELN DEN SCHLOSSPARK“ SO OBMANN STEINPARZ, „IN EINEN HEXENKESSEL!“

WINDHAAG: DAS WIMBLEDON DES BERGRADES

WAS WIMBLEDON FÜR DIE RACKETSCHWINGER UND ASCOT FÜR DIE PFERDEFLÜSTERER - SCHEINT WINDHAAG FÜR DIE BERGRADLER ZU WERDEN; OHNE ERDBEEREN UND OHNE HUTZWANG.



Auf 25 Jahre Erfahrung kann der Radclub Windhaag bei Perg in Sachen Radsport verweisen und auf den ersten - und damit ältesten - Mountainbike-Parcours in Österreich. Alt heißt aber nicht automatisch konservativ, sondern - so die Motoren hinter dem Radsport in Windhaag, die „Brothers in Bike“ Anton und Wolfgang Neuling: „Wir halten uns an jene Definition, wonach konservativ nicht bedeutet: die Asche zu bewahren, sondern das Feuer weiterzugeben!“ Und wie das Feuer weitergegeben wird, beweist der seit drei Jahren installierte Allgemeine Sportverband Österreich Grand Prix, der das „who ist who“ der Mountainbike-Szene aus dem In- und Ausland samt Umfeld hier im Mühlviertel versammelt.

„Dieses Projekt“, so der Präsident des Allgemeinen Sportverbandes Oberösterreich Primar Dr. Christian Angleitner, „verbindet exzellente Nachwuchsarbeit mit einem maßgeschneiderten Angebot für die Breite und die Spitze; das Publikum ist da, die Sponsoren, die Medien – besser geht's nicht!“ Windhaag war daher auch heuer wiederum am 6. – er ist

der Jugend gewidmet – und am 7. Juni fest in der Hand von Hundertschaften unterschiedlichster Zweirad-Athleten aus Deutschland, Irland, Niederlande, Polen, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ukraine und allen Winkeln Österreichs. Schön auch zu beobachten, dass sich die Sponsoren (wie etwa ALPINE, Sparkasse, u. a.) längst nicht mehr nur auf ihre Sponsor-Rolle beschränken, sondern mit eigenen Firmenteams bei den „Light“-Bewerben dabei sind und hier ihre Firmenfights austragen. So kommt der Sport auch zu den Mitarbeitern in den Unternehmen.

Die Siegerliste 2009 lautet: Christoph Soukup (Niederösterreich) vor Karl Markt (Tirol) und Igor Bogdan (Ukraine) bei den Elite-Herren und Janka Stevkova (Slowakei) vor Maria Osl (Tirol) und Nataliya Krompetz (Ukraine) bei den Damen.

Der heuer erstmals ausgetragene Sparkasse Business Grand Prix ging an das Team ALPINE Bau Elite vor ASVO Team Oberösterreich 1, und Team OÖ Nachrichten.



DER ASVOÖ „ROAD BIKE CLASSICS“ SETZT AUF DAS KLASSISCHE RENN RAD AUF DER STRASSE UND DER ERFOLG DES BEWERBS AM 3. MAI 2009 GIBT DEN VERANSTALTERN MEHR WIE RECHT.

SCHWANENSTADT: DER ZWEIRAD-KLASSIKER

Gefahren wird ein Rundkurs mitten durch die Stadt; sechs beziehungsweise zwölf Stunden lang - wer am Ende die meisten Runden auf dem Konto hat gewinnt; wobei es hier selbst nach zwölf Stunden noch zu packenden Zielsprints (wie bei den Profis zu beobachten) kommen kann. Ein Beleg dafür, wie dicht die Leistungen der Spitzensportler beieinander liegen; ein Umstand dann aber auch, der Jahr für Jahr tausende Radsportbegeisterte in die Stadt lockt. „Dank unserer engagierten Mitarbeiter“, so die Veranstalter, „können wir auch heuer wiederum von einer reibungslosen und Pannen freien Veranstaltung sprechen! Die Auswahl der Strecke und die Sicherheitseinrichtungen haben uns auch seitens der Aktiven viel Lob und Anerkennung eingebracht!“ Wie gut diese Veranstaltung auch bei den Bürgern mittlerweile ankommt, zeigt das „Polit Team“ rund um Bürgermeister Karl Staudinger; sie haben dabei, so wird berichtet, eine „ausgezeichnete Figur“ gemacht. „Mit weit über hundert Marathon-Starten aus fünf Nationen haben wir ein starkes Feld“, so der Schwanenstädter Vereinsobmann und Cheforganisator Walter Mayrhuber, „Wir sehen, dass diese Sparte boomt und wir werden uns daher auch in Zukunft für dieses Konzept des Rad Marathons, das Spitzen- und Hobbysport zusammenbringt, engagieren!“



EINE SPORTVERANSTALTUNG WIE AUS DEM BILDERBUCH: ASVOÖ „ROAD BIKE CLASSICS“ IN SCHWANENSTADT; DER FÜHRENDE ULLI ÖHLBÖCK JUBELET, DAS PUBLIKUM IST BEGEISTERT.

■ STEYR: DAS DUTZEND IST VOLL

MIT DER 12. AUFLAGE DES ASVOÖ MOUNTAINBIKE CITY KRITERIUMS IN STEYR AM 13. JUNI '09, IST DER BEWERB ENDGÜLTIG EIN „ETABLIERTER FIXPUNKT IM HEIMISCHEN SPORTKALENDER“.



Mit diesen Worten resümiert der Veranstalter Alexander Hrinkow am Ende dieses außergewöhnlichen Zweirad-Spektakels inmitten der Steyrer Altstadt. Und, so Hrinkow weiter: „Den Fahrern hat's wieder enorm getaugt; sie haben ausgezeichneten und spannenden Radsport gezeigt; genauso wie die vielen Sportstars bei den Prominenten-Rennen (heuer unter anderen mit dem bekannten Glocknerkönig Gerrit Glomser; Annahme der Redaktion) und dass - trotz des verlängerten Wochenendes - wieder an die 4.000 Zuschauer zur Stadtplatz-Arena gepilgert sind, muss wohl als Erfolg gewertet werden!“ Der heurige Rennverlauf kann mit dem

bekanntem Spruch „wenn sich zwei streiten, freut sich der Dritte“ betitelt werden. Die zwei, das ist auf der einen Seite Petr Cirkli, der hier schon fünf Mal gewonnen hat und auf der anderen Seite der „ewige Sieganwärter“ Roman Rametsteiner. Dass am Ende der „lachende Dritte“ und somit der Sieger Gerald Burgsteiner heißt - das ist - nein, nicht Schicksal - das ist: Sport! Wird es der Nationalteamfahrer und derzeit Führende im Austria Cross Country Cup Roman Rametsteiner hier jemals auf das oberste Stockerl schaffen? Im nächsten Jahr steht ja dann die „13“ vor dem ASVOÖ Mountainbike City Kriterium; vielleicht hat das ja etwa zu bedeuten..? ■

DER ASVÖ WURBAUER DOWNHILL STAND AM ERSTEN JULI-WOCHENENDE AUF DEM KALENDER. DER VERANSTALTER, GRV WINDISCHGARSTEN, IST DABEI EIN WENIG INS SCHWITZEN GEKOMMEN.

■ WINDISCHGARSTEN: DIE SCHLAMMSCHLACHT

Gut ist es gegangen, nichts ist geschehen - ging wahrscheinlich dem einem oder anderen am Ende der Veranstaltung durch den Kopf. Denn so knapp an der Absage des Rennens vorbei, fast schon am Rande der Zumutbarkeit, ist noch kein ASVÖ Wurbauer Downhill über die Bühne gegangen. Wolkenbruchartige Regenfälle in der Nacht von Freitag auf Samstag bescheren dem ersten Trainingstag eine Schlammwüste - aber sonst passable Bedingungen. Erste Anzeichen, was (noch) passieren könnte geistern durch das Fahrerlager. Der Sonntag Vormittag zeigt sich mit Hagel und sintflutartigen Schauern - das Rennen ist in Frage gestellt...

„Eine Kraftprobe für alle“ werden tags darauf die Oberösterreichischen Nachrichten schreiben und „eine Schlammwüste auf zwei Rädern“ die Krone, die den späteren Sieger (den Steirer Boris Tetzlaff) dann auch taxfrei zum „schnellsten Schmutzfinken des Rennens“ erklären. „Mit einem organisatorischen Kraftakt“, so Dipl.-Ing. Michael Steiner vom Gebirgsradverein Windischgarsten, „ist es dem ASVÖ Wurbauer Downhill Team doch noch am Sonntag Nachmittag gelungen, die Veranstaltung durchzuführen; bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen!“ Die Lokalmatadore Philipp Inselbacher (Rang 5) und Martin Strasser (Rang 10) landen - nach einem hoch dramatischen Rennen - immerhin unter den Top Ten. Bei den Frauen geht der Sieg an die Staatsmeisterin Petra Bernhard aus Niederösterreich. Dass der Wurbauer nichts für Weicheier ist sollte also spätestens bei dieser sechsten Auflage dieses Downhills klar geworden sein. Natürlich gibt es bei so einer „Unterlage“ den einen oder anderen Sturz - sie gehen in der Regel wie auch heuer in Windischgarten - glimpflich aus. Gut tausend Zuschauer zeigen sich begeistert. ■



FESTIVAL DES SPORTS

Ein „Festival des Sports“ inszeniert das Land Oberösterreich Anfang Juli an gebührendem Ort samt adäquater Kulisse: in Gmunden am Traunsee. Eine kleine – aber höchste feine – Würdigung all der verdienten oberösterreichischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportler aus der Vergangenheit, Gegenwart und – so Gott will – auch der Zukunft. Unmöglich, sie hier alle aufzuzählen; Stellvertretend für sie (Foto): die Olympioniken Sissi Max-Theurer und Christoph Sieber mit dem „Gastgeber“ Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.



AUF ERFOLGSKURS „SEGELT“ DER WELSER SV FLIC FLAC AUS WELS, AUCH IM FRÜHJAHR 2009 – UND DAS GLEICH IN MEHREREN REVIEREN; DARUNTER ABSOLUTES HIGHLIGHT: DIE SUPER COACH WAHL.

WENN'S LÄUFT - DANN LÄUFT'S ABER RICHTIG

Es beginnt bereits Mitte April dieses Jahres, ganz ausgezeichnet: Bei den Welscher Bezirksmeisterschaften im neuen Geräteturnprogramm Turn 10 gehen dreizehn Mädchen für den SV Flic Flac an den Start und kommen mit bemerkenswerten sieben Medaillen zurück. Weiter geht es dann Anfang Mai mit den Vereinsmeisterschaften, die heuer ebenfalls nach Turn 10 durchgeführt werden und insgesamt über 60 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer zählen. Ja – und dann ist da noch die von ORF und Oberösterreichische Rundschau, seit Jahren veranstaltete Wahl zum „Super Coach“ zu nennen: der SV Flic Flac Trainer Martin Felbermair erreicht als einziger Vertreter des Turnsports (von 18 Bezirkssiegern) bei der finalen oberösterreichischen Landesentscheidung den beachtlichen dritten Platz. Martin Felbermair ist seit Kindesbeinen mit dem Turnsport verbunden und steht heute dem SV Flic Flac mehrmals wöchentlich als Kinder- und Jugendtrainer zur Verfügung. „Schon in der Bezirksauswahl“, so der Bericht des SV Flic Flac, „konnte sich Martin Felbermair in dem vom Fußballsport dominierten Bewerb klar durchsetzen und bestätigt damit einmal mehr, dass solide Arbeit mit der Jugend auch in einer Randsportart gebührende Beachtung findet.“

MTB- FAHRTECHNIKSEMINAR

Zu einem Mountainbike-Fahrtechnikseminar für Führungskräfte luden Wirtschaftskammer Oberösterreich/Sparte Industrie und OÖNachrichten in das Rad-Eldorado nach Windhaag bei Perg. Rund 30 Teilnehmer nützten unter Führung von Radclub-Obmann Wolfgang Neulinger, Lokalmatador Markus Loisl und Spitzenbiker Roman Rametsteiner die Gelegenheit, auf Österreichs ältestester Mountainbikestrecke zu trainieren und radelten in den Spuren von Olympiateilnehmer Christoph Soukup. Höhepunkt des Bikeseminars war die Besichtigung und eine Teilbefahrung des ASVÖ Österreich Mountainbike Grand Prix-Rundkurses mit den Schlüsselstellen Höllenloch, Steilkurvenabfahrt und Burgruinen-Downhill. Der ASVÖ Österreich MTB Grand Prix zählt zu den schwierigsten Rennen Europas und ist Oberösterreichs einziger Klasse 1-Bewerb im internationalen UCI-Rennkalender. Als souveräner Sieger in der Mountainbike-Arena von Windhaag konnte sich heuer der Olympiateilnehmer von Peking, Christoph Soukup feiern lassen.

Mit dabei beim Mountainbike-Fahrtechnikseminar unter anderen WK-Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller, Sparte Industrie-GF Heinz Moosbauer, OÖN-Chefredakteur Gerald Mandlbauer und Marketingleiter Peter Affenzeller sowie Patrick Prügger (KTM Sport Motorcycle), Helmuth Heller (Linz AG), Josef Hirner (Weber Hydraulik), Johann Scheuringer (Josko), Matthäus Schobesberger (Krammer Repro), Josef Mayböck (MCE), Gerhard Klein (AVE) und viele mehr.

Den „Deal“ eingefädelt hatten ASVOÖ-Landessekretär Willi Blecha und Roland Öhler (Sparkasse OÖ). Bürgermeister Ignaz Knoll lud nach dem schweißtreibendem Training zur Stärkung in den Gasthof Kirchenwirt Aistleitner.



LANDESHAUPTMANN DR. JOSEF PÜHRINGER GRATULIERT DEM JUGENDTRAINER MARTIN FELBERMAIR (SV FLIC FLAC) ZUM DRITTEN PLATZ BEI DER WAHL ZUM SUPER COACH 2009.

€349,90
~~€399,90~~

HP Compaq 6735s V2

Das ideale Allround-Notebook für Einsteiger, Schüler, Studenten!

- AMD Sempron Prozessor SI-42 2,1 GHz
- TFT mit 15,4" Diagonale, 160 GB Festplatte
- LightScribe DVD+/-RW SuperMulti mit Double-Layer
- Windows Vista® Home Basic 32-Bit



Alle Preise inkl. USt. Gültig von 24.06.-24.07.09 im Telekom Austria Shop im EUROPARK. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. Stand: Juni 2009

Ihre Telekom Austria Shops in Oberösterreich:

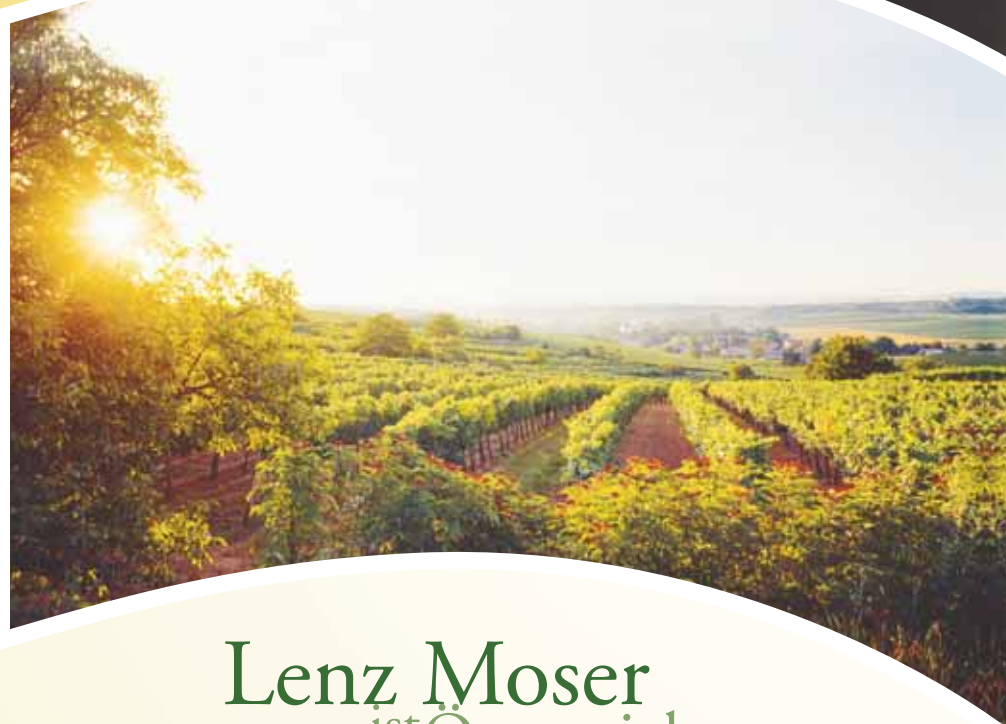
Gmunden:
SEP Salzkammergut Einkaufspark, TOP 168,
Haid:
Haid Center, Top 37a,
Linz: Fadinger Straße 6,
Linz: Landstraße 1,
Linz/Pasching: Plus City,
Ried im Innkreis:
Schillerstraße 10,
Wels: Shoppingcity Wels, Salzburger Straße 223, Top 2/19



Weinkellerei
LENZ MOSER[®]
 seit 1849

Prämiert
 &
 ausgezeichnet

Mit Weinen aus dem Hause Lenz Moser genießen Sie immer doppelt: Zum einen vom ausgezeichneten Genuss und zum anderen vom besten Preis. Weltweit schätzen erfahrene Weinkenner diese feinen Weine. Verwöhnen auch Sie sich und ihre Gäste mit dem besten Preis-Genuss-Verhältnis.



www.lenzmoser.at

Lenz Moser
 ist Österreichs
 Wein

SANDSPIELE MITTEN IN DER STADT

WENN PLÖTZLICH EIN SANDSTRAND MITTEN IN DER STADT AUFTAUCHT, DANN KANN ES SICH NUR UM DAS „BEACH IN THE CITY“ – TURNIER DES 1. LINZER VOLLEYBALL VEREINS HANDELN...

Das hätte sich der altehrwürdige „Alte Dom“ (spätes 17. Jahrhundert; nach Plänen des italienischen Architekten Pietro Carlone) auch nicht träumen lassen, dass zu seinen Füßen, am Pfarrplatz in Linz also, sich leicht bekleidete Damen und Herren im Sand wutzeln. Vom 26. bis 28. Juni 2009 – beim „Beach in the City“ Turnier, jedenfalls, ist es soweit. Bis aber tatsächlich dann der erste Ball übers Netz fliegt, muss der Obmann des 1. Linzer Volleyball Vereins Andreas Andretsch erst einmal Nervenstärke beweisen: 200 Tonnen Sand müssen organisiert und transportiert werden und sollen die Spielfläche, samt „Beach-Feeling“ garantieren. Wer die Beschaffenheit des hängenden und welligen Pfarrplatzes kennt, kann sich vorstellen, was das heißt. Tribünen für das Publikum müssen errichtet werden (die Sicherheit muss gewährleistet sein), Sanitäreinrichtungen müssen her, selbstverständlich ein Bereich für die Aktiven, für die Betreuer, für die Medien – und – ja, da ist dann noch das Wetter, im Sommer 2009. Kurzum: der Wettergott war gnädig, in drei Tagen gehen 112 (!) Spiele über die Bühne, an die 500 Zuschauer sorgen für eine Bombenstimmung – der Pfarrplatz hat drei Tage lang gebrodelt. Obmann und Leiter des Turniers Andreas Andretsch: „Wir sind zufrieden!“ Bei den Damen belegen die Österreicherinnen Platz drei, hinter den siegreichen Tschechinnen und Brasilien; Bei den Herren hingegen darf sich auch Oberösterreich freuen: der Welser Daniel Hupfer im Gespann mit dem Tiroler Paul Schroffenegger stehen auf dem Stockerl ganz oben, neben ihnen eine weitere Österreichische Paarung, Platz drei geht an die Tschechen.



„BEACH IN THE CITY“: DIE OBERÖSTERREICHISCHEN DAMEN - ERKÄMPFEN RANG DREI; DIE OBERÖSTERREICHISCHE HERREN HOLEN DEN SIEG!

HANDBALL EM KOMMT NACH LINZ

Große Ereignisse werfen bekanntlich lange Schatten; das Ereignis heißt Handball Europameisterschaft und sie wird - unter anderen auch in der Linzer Intersport Arena - vom 19. bis 31. Jänner 2010 ausgetragen. Wer sich jetzt schon einstimmen will - unter www.euro2010.at - findet sich alles zum anstehenden sportlichen Großereignis.

WIR SCHLAGEN BRÜCKEN

Unter dem Motto „Wir schlagen Brücken“ steht das „Internationale Deutsche Turnfest 2009“ vom 30. Mai bis 5. Juni in Frankfurt am Main. Die „weltweit größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung“ begrüßt in dieser Woche 85.000 Teilnehmer aus 3.486 Vereinen aus 40 Nationen. Österreich ist mit 400 Aktiven aus 40 Vereinen – durchwegs aus dem Hause ASVO – gut repräsentiert. Neben Sport wird auch Information und Diskussion geboten: Über die neuesten Entwicklungen, die Trends, die Zukunft des Turn- und Sportmarktes, etwa. Das nächste Treffen in dieser Größenordnung soll 2013 in der Region Rhein-Neckar über die Bühne gehen.



Wohnqualität für Ihren Lebensraum!

- 16 schlüsselfertige Wohnungen in den Größen von 46 m²-95 m² erhältlich.
- Große Freiflächen in Form von sonnigen Loggien, Terrassen u. bei den Erdgeschoßwohnungen mit eigenem Garten!
- Lift im Haus vorhanden (behindertengerecht u. barrierefrei).
- Pro Wohnung stehen ein PKW Tiefgaragen- oder ein PKW Freistellplatz zur Verfügung.
- Kellerabteile als Wohnungszubehör
- Das Haus wird in umweltfreundlicher Niedrigstenergiebauweise errichtet, dadurch geringe Heizkosten!
- Monatliche Nettomiete ab € 270,-
Baukostenzuschuß ab € 5.400,-

Wir errichten in zentraler Lage in 4311 Schwertberg, Schacherbergstr. 8
16 wohnbauförderte MIETKAUF-WOHNUNGEN.



Informieren Sie sich unverbindlich und kostenlos bei Fr. Nicole Kern

WOHNBAU 2000
Gesellschaft m. b. H.

0732 / 77 91 11 – 18
kern@wohnbau2000.at
www.wohnbau2000.at

PERFEKTER WASSERSTAND UND TOLLE ERGEBNISSE SORGTE BEI MEISTERSCHAFTEN FÜR WOGEN DER BEGEISTERUNG BEIM SV FORELLE STEYR/ KANU

DER AK WENG BESTREITET DIE ERFOLGREICHSTEN STAATSMEISTERSCHAFTEN DER VEREINSGESCHICHTE; OBMANN HARALD RESCH BERICHTET VON EINEM WAHREN MEDAILLENRAUSCH...

■ STAAS- UND LANDESMEISTER



MIT KONSTANT GUTER LEISTUNG PADDELT SICH FORELLEN-MITGLIED GÜNTHER BRIEDL AN DIE SPITZE IM SPRINT.

Perfekte Wasserbedingungen machten die diesjährigen Wildwasser-Staatsmeisterschaften in St. Pankraz zu einer Freude für alle Anhänger des Kanusports. Aufgrund der anhaltenden Schneeschmelze hatte die Steyr einen optimalen Wasserstand, der einmalige Wildwassererlebnisse garantierte. Wie die Jahre zuvor richtete der SV Forelle Teefix Steyr/Kanu auch heuer wieder die Staatsmeisterschaften aus. Der Verein glänzte jedoch nicht nur mit dem gut organisierten Event, sondern auch mit einer tollen sportlichen Leistung. Der Forellen-Kanupilot Günther Briedl paddelte sich mit zwei konstanten Sprintläufen konse-

quent an die Spitze. Damit heimste er nicht nur seinen bereits 20. Staatsmeistertitel ein; sondern verhalf auch dem SV Forelle Steyr Kanu zum Oberösterreichischen Landesmeistertitel. Bei der klassischen Regatta sicherte sich Briedl in einem spannenden Einzelrennen die Silbermedaille, hinter Gerhard Schmied und vor Manuel Filzwieser aus Klagenfurt.

Ein tolles Meisterschaftsergebnis erlangte auch „Junior-Forelle“ Clemens Peischl, der sich im ersten Jahr in der Jugendklasse über Platz drei, sowohl im Sprint als auch in der klassischen Regatta freuen durfte. ■

■ GOLDENE MIT GEWICHT



DER WOHL MEHR ALS VERDIENTE LOHN NACH 20 JAHREN TRAINING UND UNZÄHLIGEN STOCKERLPLÄTZEN: DIE GOLDENE UND DER STAATSMEISTERTITEL FÜR ANDREAS MÜHLBACHER.

Das Datum Samstag, 9. Mai 2009, Stadthalle Schrems, wird in die Vereinsgeschichte des AK Weng eingehen: Als die erfolgreichsten Staatsmeisterschaften in der allgemeinen Klasse. Andreas Mühlbacher holt in einer kämpferischen und taktischen Meisterleistung die erste Goldmedaille für den AK Weng (mit 135 Kilogramm im Stoßen in der Gewichtsklasse bis 85 Kilogramm) und nebenbei auch noch Bronze im Zweikampf. Nach 20 Jahren Training, nach drei Silbernen, kann dieser Sieg Mülbachers gegen den favorisierten VÖEST-Star Patrick Manninger gar nicht hoch genug gewürdigt werden.

Nicht weniger beachtlich dann auch die Leistungen von Mülbachers Brüdern Martin und Christian: Martin Mühlbacher (durch Schiedsrichterentscheid an Silber nur knapp gescheitert) holt in der Gewichtsklasse bis 94 Kilogramm drei Mal Bronze (Reißen, Stoßen, Zweikampf) und Christian Mühlbacher schrammt in der 105 Kg Gewichtsklasse nur knapp an einem Stockerlplatz vorbei. Ausgezeichnet auch Robert Friedl in der 77 Kilogramm Klasse: je ein vierter (Zweikampf) und ein fünfter Platz (Reißen) sowie eine neue persönlich Bestleistung (104 Kilogramm im Reißen) - können sich sehen lassen. ■

EXTREMSPORTFILMNACHT – WIEDER IN OBERÖSTERREICH!

SEI DABEI, WENN DER ASVÖ OBERÖSTERREICH DIE SPEKTAKULÄRSTEN SPORTFILME DES JAHRES NACH LINZ, RIED I. INNKREIS, STEYR UND WELS HOLT! DIE EXTREMSPORTFILMNACHT WIRD SICH IM HERBST/WINTER 2009 UNAUFHALTBAR WIE EIN VIRUS ÜBER DAS GANZE LAND VERBREITEN. DIE BESTEN FILMEMACHER UND ATHLETEN DER INTERNATIONALEN UND HEIMISCHEN SPORTSZENE WERDEN DIE ZUSEHER MIT ADRENALIN- UND ACTION-GELADENEN AUFNAHMEN IN DEN BANN ZIEHEN UND AUF DEN SITZEN ERSTARREN LASSEN!

Die neuesten Mutationen der besten Extremsportfilme und der genaue Aufbau des Virus ExtremSport-FilmNacht sind noch nicht zur Gänze erforscht, doch eines steht fest: die Ausbreitung erfolgt über ein breites Spektrum der wildesten Sportarten und wird durch rasante Bilder von tiefverschneiten Hängen, reißenden Flüssen und kahlen Felswänden direkt in den Vorführungssaal übertragen! Kein Abenteuer-, Berg- und Extremsportfilmfan ist immun und wird mit feuchten Händen und stockendem Atem fühlen wie der Adrenalinpiegel in das Unendliche steigt! Eine wissenschaftliche und medizinische Untersuchung dieses Symptoms liefert gleich eines der Highlights im Programm: Feel Adrenalin beleuchtet mit besonders spektakulären Bildern infizierter Freeskier die Wechselwirkung von Adrenalin und Freeriden. Messungen von Herzfrequenz und Blutwerten während der extremsten Powderruns durch Fels und Eis bringen neueste Erkenntnisse! Vielmehr mit den emotionalen Auswirkungen beschäftigt sich der Dokumentarfilm Elements mit höchst ansteckenden Einblicken in die persönlichen Höhen und Tiefen von Top Slacklinern während

ihrer Grenzerfahrungen hoch über Gletscherspalten und Schluchten. Genau dort, aber einen Stock tiefer ist Olaf Obsommer mit seinem Kajak unermüdlich auf der Suche nach der heilenden Sick Line, der ultimativen Fahrt durch die herausforderndsten Flüsse der Welt. Mit atemberaubenden Aufnahmen wird die Dynamik und Faszination Wildwassersport dargestellt – Wasserpaddeln am Rande des Menschenmöglichen! Ein weiterer Überträger wird auch Österreichs Weltmeister Thomas Öhler sein, der die Kamera wieder auf seinen Reisen um den Globus mitnimmt und mit neuen Dimensionen des MTB-Trial Sportes auch den Stunt resistentesten Besucher infizieren wird. Nicht verschont bleiben auch alle Kletterfans, wenn die besten der besten Climber in die schwersten Wände der Welt entführen und nicht zuletzt mit neuen Wegen des gekonnten Abganges anstecken! Die Extrem-SportFilmNacht wird demnächst auch in deine Nähe kommen! Lass dich infizieren mit dem ersten Virus der einen unvergesslichen Abend beschert und das Lebensgefühl und die Faszination des Extremsports hautnah vermittelt! ■



Weitere Informationen über das Programm, Veranstaltungsorte, Termine und den Kartenvorverkauf findest du unter www.esfn.at und bei der INN.PULS Kommunikationsagentur unter 0512 370325.

„ES KOMMT NICHT ALLE TAGE VOR, DASS SICH EIN JUGENDTEAM EINES KLEINEN LANDESLIGISTEN ZWEI JAHRE IN FOLGE DEN ÖM-TITEL HOLT...“

AUCH FÜR DIE JÜNGSTEN UND JUNGEN ADLER GIBT – DANK GRAS UND MATTE – ES FAST KEINE SOMMERPAUSE. DIE ERGEBNISSE STIMMEN!

TRAUN: DER 2. JUGEND ÖM-TITEL

NORDIC SKITEAM IM AUFWIND



HOLEN BEREITS ZUM ZWEITEN MAL DEN TITEL „ÖSTERREICHISCHER JUGEND HANDBALL MEISTER“: DIE U17 DES SK PASTL TRAUN - IM BILD MIT TRAINER PROF. MAG. WALTER SCHENK UND SPORTSTADTRAT PETER KLIMCZYK (RECHTS AUSSEN).



AUFTAKT ZUR KINDER-VIERSCHANZENTOURNEE 2009 IN HINZENBACH: DER JAHRGANG 1998 (IM BILD: MAX SCHMALNAUER) SPRINGT AUF DER 45 METER - SCHANZE BEREITS ZIEMLICH PROFESSIONELL.

So der Obmann des SK Pastl Traun, Vilim Mazur, über seine U17 Handballer. Und: „Es kommt ja nicht alle Tage vor, dass man sich zwei Jahre hintereinander gegen den Nachwuchs aller Profis und Erstligaklubs durchsetzt!“ Mit dem Gewinn des Österr. Jugend Meistertitels hatte die Mannschaft bereits 2008 Vereinsgeschichte geschrieben. Dass sie dies heuer wiederholen – den Titel verteidigen und dies äußerst souverän – sie geben keinen einzigen Punkt ab und gewinnen alle Spiele deutlich – wer hätte sich das träumen lassen?! Besonders stolz ist Chefcoach Prof. Mag. Walter Schenk in erster Linie natürlich auf seine Buben, die sich sogar gegen die von Olympiasieger-

und Weltmeister-Coach Anatoli Jewtuschenko betreute Wiener Mannschaft durchsetzen konnten. Trainer Schenk kann es sich im Verlauf der Saison sogar leisten, in den meisten Bewerben auch die engagierten und hungrigen Spieler aus der U15 zum Einsatz zu bringen: Sie alle beweisen, dass nach dem „Jahrhundertjahrgang“ weitere Talente nachrücken, sie alle beweisen, dass sie auch auf dem Wettkampf-Parquet eine gute Figur machen und respektlos gegen die Etablierten ihre Punkte machen. „Gratulation“, so Obmann Mazur, „an die Trainer und das Team sowie an alle engagierten Funktionäre, die dieses Ergebnis möglich gemacht haben!“

Blenden wir zunächst noch ein wenig zurück in Richtung Jahresbeginn, Mitte Februar. Immerhin scheinen hier die Österr. Schüler- und Jugendmeisterschaften 2009 in Villach und Achomitz auf – eine Bewährungsprobe selbstverständlich für das ehrgeizige ASVOÖ Nordic Skiteam und seine Trainer. Ergebnis: Das junge Nordic Skiteam aus Oberösterreich holt einen Meistertitel, zwei Vizemeistertitel, zwei vierte Plätze und einige Top Zehn Resultate und trägt so ganz wesentlich zu insgesamt ausgezeichneten Abschnitten der ÖÖ Gesamtmannschaft bei. Zur Freude über diese gute Abschnitten gesellt sich eine weitere positive Nachricht von der parallel stattfindenden Universiade (Studenten-WM) aus dem fernen Harbin in China: der

Nordic Skiteam-Athlet David Unterberger lässt dort die gesamte Konkurrenz hinter sich und wird Skisprung-Studentenweltmeister! Mitte Juni hingegen rücken die Kinder Vierschanzentournee und damit die Kleinsten der jungen Adler in den Mittelpunkt des Interesses. Hinzenbach und Bischofshofen lauten hier – fast so wie das große Vorbild – die Destinationen im Juni und Reit im Winkl und Berchtesgaden dann im September. Das ASVOÖ Nordic Skiteam ist bei diesem internationalen Bewerb – dem größten Kinder-Skisprungturnier in Europa – mit drei Mannschaften präsent; die ersten Ergebnisse – so die Trainer – berechtigen zu der Hoffnung auf entsprechende Platzierungen am Ende der Tournee im Herbst.

JUDO RIED: REKORD-JUGEND

Mit 66 jugendlichen (Nachwuchs-) Judokas - und damit neuem Teilnehmerrekord - gehen am 6. Juni dieses Jahres die Vereinsmeisterschaften des Judovereins Ried in Auzolzmünster über die Bühne. Obmann Günter Zinnöcker freut sich an diesem Tag nicht nur über diesen Zulauf, sondern auch über die mitangereisten Eltern und Bekannten – in Summe an die 200 Gäste – darunter auch zahlreiche Prominenz: Landtagsabgeordneter Alfred Frauscher, Sportstadtrat Michael Steffan, Bürgermeister Walter Schneiderbauer aus Auzolzmünster und Vereinsgründer Wilhelm Lampl. „Danke an alle“, so Zinnöcker, „die bei dieser tollen Veranstaltung mitgeholfen haben!“



Gebäudereinigung

Reinigungsbedarf

Umweltpflege

UMWELT BEWUSSTSEIN

Top Rein
www.toprein.at

JUDO KAMMER: GASTGEBERROLLE

Einer Einladung von Judosektionsleiter Gerhard Valenta vom SK Kammer/Schörfling folgt im Mai die Schülermannschaft aus Überlingen (D) und schlägt ihr Trainingscamp im Jugend Rotkreuzlager in Litzberg am Attersee auf. Gemeinsame Trainings mit dem Judoteam Salzkammergut finden abwechselnd unter österreichischer und deutscher Trainerführung statt – und „selbstverständlich“, so der Bericht, „kommt dabei auch der Spaßfaktor nicht zu kurz“. Das Nachwuchsturnier (der jüngste ist sechs Jahre alt) am 9. Mai 2009 mit Judo-Vereinen aus Steyr, Burgkirchen/Gschwandt, Bad Ischl, Pindsorf, Ebensee wird mit insgesamt 70 Startern als erfolgreiche („trotz Badewetter“) Veranstaltung in die Analen des SK Kammer/Schörfling eingehen.



KLEINE GESCHENKE

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft, heißt es - und so werden die Sportvereine Neumarkt und Kallham - ob ihrer zukunftsversprechenden Leistungen - mit den entsprechenden Sportgeräten, sprich Fußballen, versorgt. Beide Vereine sind in ihren Ligen bestens aufgestellt; die Kallhamer finden sich - nach ihrem Aufstieg in die Bezirksliga - sogar auf einem Treppenplatz. „Mit den neuen Bällen“, so die Überbringer ASVOÖ-Vizepräsident Gerald Stutz und ASVOÖ-Vorstand Dir. Alfred Zechmeister, „sollten die Jugend- und die Kampfmannschaften für die nächste Saison bestens gerüstet sein!“



IGS PFLAUM: WIEDER ERFOLGREICH

Nach den Mannschaftsbewerben können die Squasher des IGS Pflaum Traun nunmehr auch im Doppel Ende April landesmeisterlich punkten: die oftmaligen Vizemeister Norbert Haider und Michael Seitz (beide IGS Pflaum Traun) treffen im Finale auf die Titelverteidiger aus Mondsee (Fritz Loindl, Johann Loindl) und entscheiden es „mit Routine und etwas Glück“ für sich. Am Ende einer gelungenen Veranstaltung mit jeder Menge Dramatik, Kondition und Spielwitz heißen die neuen Landesmeister im Squash Doppel: Norbert Haider und Michael Seitz.

SC KAMMERSEE: NEUER STEG

Zahlreiche Mitglieder des Segelclubs Kammer am Attersee lassen sich am Samstag, den 30. Mai, auch von Wind und Wetter nicht abhalten, um die neue Steganlage ihres Clubs einzuweihen. Bereits drei Wochen später muss die aus Lärchenholzern gefertigte Anlage dem heurigen Hochwasser und etlichen Sturmfluten trotzen! „Der neue Steg“, so der Club-Bericht, „besteht diese Bewährungsprobe mit Auszeichnung! Ein Danke noch einmal an die vielen helfenden Hände für die solide Arbeit!“ Als „Taufpaten“ fungieren (v. re. n. li.): Präsident Di. Carl Auteried und ASVOÖ Finanzchef Herbert Offenberger.



DIE BEHERRSCHUNG - AUCH DES MOUNTAINBIKES - LERNT MAN IN GANZ JUNGEN JAHREN. DER SAMSTAG DES GRANIT WOCHENENDES IN KLEINZELL GEHÖRT DAHER TRADITIONELL DER JUGEND.

KLEINZELL: DER "JUNGE" GRANIT



ASVO GRANIT JUNIOR CHALLENGE 2009; DER SAMSTAG, DER ERSTE RENN TAG DES GRANIT WOCHENENDES IN KLEINZELL IM MÜHLKREIS GEHÖRT TRADITIONELL DER JUGEND.

Auch bei der 9. Auflage des MTB Granit Wochenendes in Kleinzell im Mühlkreis am 20. und 21. Juni 2009 ist der erste Renn tag dem Nachwuchs gewidmet. Für die Mountainbike begeisterte Jugend aus ganz Österreich ist daher die ASVO GRANIT Junior Challenge die Herausforderung des Jahres. Die Jungen lernen dabei, dass die Beherrschung des Sportgerätes, also die Technik, grundlegend und wichtig sind. So ist der Modus dieses Bewerbs eine Art Kombination: In einem Technikbewerb über acht Stationen sind unterschiedliche Schwierigkeitsgrade zu meistern - Fahrkönnen, Feingefühl und Geduld sind jetzt zielführender als Kraft und Schneid. Im Anschluss werden XC Rennen

mit, je nach Alter gestaffelter Renndauer gefahren. Bei diesen Rundkursen auf Wald- und Wiesenwegen ist jetzt sehr wohl das Schmalz in den Waden gefragt und so kämpfen auch die Kleinsten um jeden Meter, wird das eine oder andere Duell erst in einem Foto-Finish entschieden. Medaillen und Pokale bei der Siegerehrung - überreicht von ASVO Vorstand Wieland WOLFSGRUBER - sorgen für den entsprechenden Motivationsschub in der Zukunft. Regen, Hagel, Blitz und Donner sind die Begleiter des nächsten Tages, am Sonntag, beim „großen“ Granit Marathon; Lokalmatador Roman Rametsteiner kann seinen insgesamt fünften Granit Sieg ins Trockene bringen. ■

UM EINE SPORTVERANSTALTUNG DER BESONDEREN ART GEHT ES NICHT SELTEN, WENN DER NAME TURNVEREIN EBERSCHWANG GENANNT WIRD UND ANDERE BILDER TAUCHEN AUF...

EINZIGARTIGES TANZFEUERWERK



Von dem Blut, dem Schweiß und den Tränen, die mitunter in den Turnsälen und in den Wettkampfarenen vergossen werden, soll hier am Ende nichts mehr zu merken oder gar zu sehen sein! Alles muss ganz selbstverständlich „überkommen“, alles soll grazil und anmutig wirken und wie eine Feder in der Luft. Richtig; die Rede ist von der (in Wahrheit verdammt hart trainierenden) Gymnastikgruppe - kurz „Gygru“ Eberschwang. In der Turnhalle der Volksschule Eberschwang zeigen am 5. April 86 (!) Tänzerinnen unter der Leitung von Eva Bozic zwei Stunden Tanzgymnastik in höchster Vollendung. Beeindruckend natürlich die Vorführungen aus dem Programm jener Gymnastikgruppe, die an der Großveranstaltung

„World-Gymnastrada“ 2007 in Dornbirn in Vorarlberg teilgenommen hat. Bereits jetzt werden die neuen Tanzbilder für die kommende „World Gymnastrada“ 2011 in Lausanne, Schweiz, einstudiert und vor Publikum erprobt. Immer sehenswert natürlich das an Bildern, Rhythmen und Tänzen besonderes reiche Schauprogramm „Africa, Africa“. Erfreulich auch der Nachwuchs, der mit Begeisterung und bereits beachtlichem Können tänzerische Gruppenbilder präsentiert. Den Betreuerinnen Erika Reisinger, Elisabeth Pachinger, Birgit Kroiss, Lisa Friedl, Anja Reisinger und Lisa Bozic ist für die gute Nachwuchsarbeit zu danken. Stürmischer Applaus beendet diese Sportveranstaltung der wohl ganz besonderen Art. ■

TV GMUNDEN: HEUER ABSOLUT SPITZE

Aufgrund ihrer Leistungen bei den Bezirksmeisterschaften qualifizieren sich neun Mädchen und sieben Buben des Turnvereins Gmunden für die Landesmeisterschaften in der Sporthalle Mattighofen. Für die kleinen Athleten ist es natürlich eine absolut beeindruckende Erfahrung, bei so einem Großereignis dabei zu sein. Sensationell: Der ÖTB TV Gmunden kann heuer in bis dato noch nie erreichter Breite in vielen Altersgruppen Spitzenplätze belegen! Die bestens organisierten Wettkämpfe vermerken 2009: 159 junge Turnerinnen und 138 junge Turner; das abschließende Schauturnen überzeugt auch ein turnbegeistertes Publikum.



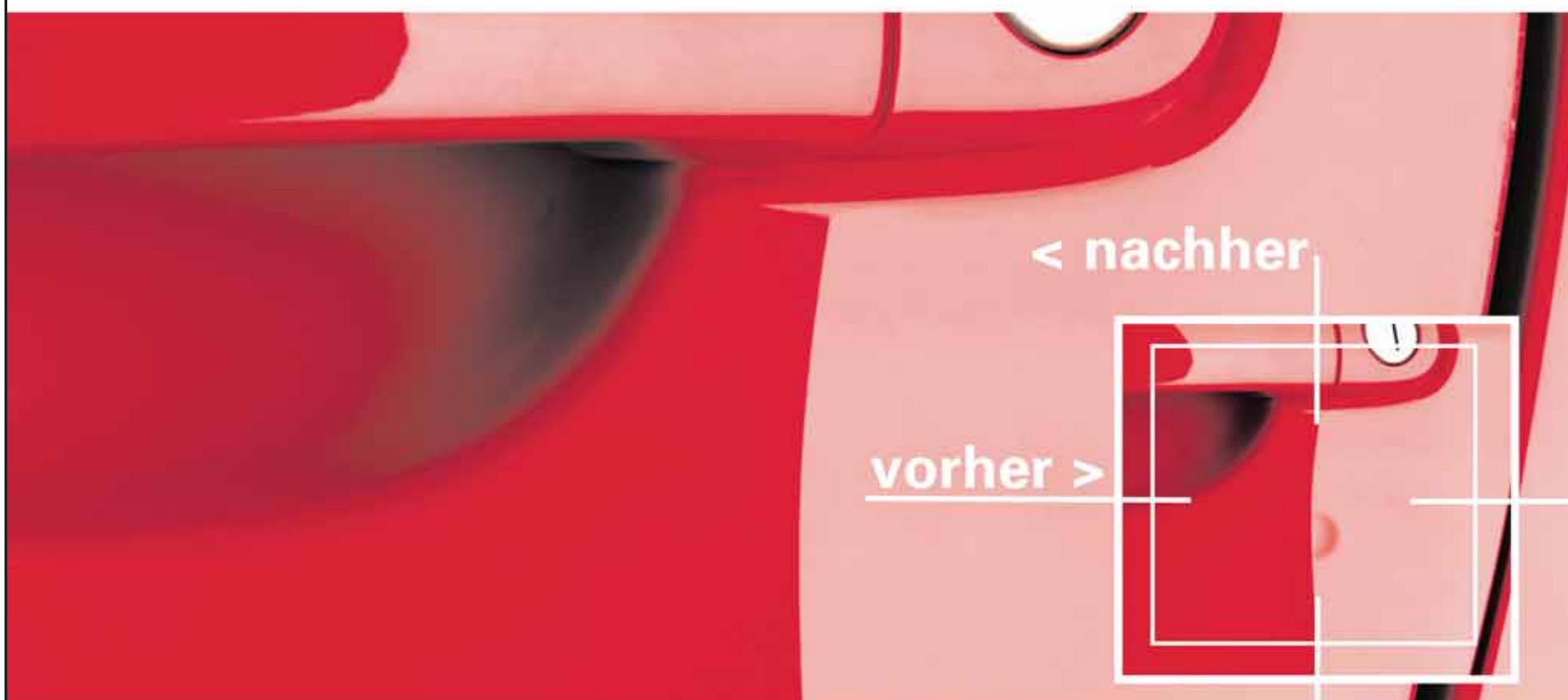
TV LINZ: STARKER NACHWUCHS

Überaus zufrieden zeigt sich der Linzer Turnverein mit seinem Nachwuchs. Bei den Bezirksmeisterschaften „Turn 10“ Ende März in Traun ist der Verein mit einer starken Abordnung vertreten und auch die Leistungen sind mehr wie beachtlich. Die Buben gewinnen alle Wettkämpfe der Basisstufe; bei den Mädchen ist die Konkurrenz dichter, dennoch schaffen sie fünf erste Plätze und sieben Mädchen kommen unter die ersten drei. Der ÖTB Turnverein Linz bedankt sich an der Stelle auch bei den zehn Kampfrichtern und bei den vielen Betreuern, die den ganzen Tag über in der Halle präsent sind und so die Wettkämpfe überhaupt erst möglich machen!

OÖ TURNAUSWAHL IST STAATSMESTER

„Vier Jahre Zweiter? Das reicht!“ berichtet Lukas Kranzmüller, amtierender Staatsmeister am Boden und einer der Teilnehmer beim „Turnkrimi in Gänserndorf“, spricht den Mannschafts-Staatsmeisterschaften im Kunstturnen am 2. Mai. „Der Titel muss nach Oberösterreich!“ Und das neue Trainerteam Siegfried Wüstemann, Janos Sivado und Csaba Fajkuzs sollen das ihrige dazu beitragen. Kurz gesagt: Für Vorarlberg endet eine Sechsjahresserie! Sie müssen ihren bisherigen „Gewohnheitstitel“ mit deutlichem Abstand an die Oberösterreicher (Lukas Kranzmüller, Fabian Leimlehner, Marco Mayr, Roland Auer, Andreas Höller, Severin Kranzmüller vom ÖTB TV Jahn Linz Lustenau) abtreten, Wien wird Dritter. „Wir waren das Team mit den wenigsten Fehlern“, so Lukas und „selbstverständlich werden den Titel im nächsten Jahr verteidigen!“

Clever Repair



Dellen raus - schnell und **günstig!**

Hagelschäden oder kleine Dellen können durch die Clever Repair Methode schnell und günstig ausgedrückt werden. Der Lack bleibt komplett im Originalzustand. Die Reparatur eignet sich bei unbeschädigtem Lack für kleine Parkdellen oder Hagelschäden.

- Vorteile:**
- Keine Lackierung notwendig
 - Originallack bleibt erhalten
 - Werterhalt des Fahrzeuges

Unser Service-Berater erstellt Ihnen gerne ein konkretes Angebot.

AUTO ESTHOFER TEAM

Vernunft, die bewegt!

Ihr VW Verkauf & Service Betrieb

4812 Pinsdorf/Gmunden, Vöcklabrucker Str. 47, Tel. 07612/77477-0

4840 Vöcklabruck, Linzer Straße 38, Tel. 07672/75111-0

Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

4820 Bad Ischl, Steinbruch 153, Tel. 06132/22888-0

Ihr VW Service-Betrieb

4655 Vorchdorf, Lambacher Straße 11, Tel. 07614/7933-0

E-Mail: info@esthofer.com, www.esthofer.com